

ESP spinnt..?

Beitrag von „pherbert“ vom 2. April 2006 um 01:49

Nachdem ich dieses Forum so einige Zeit verfolgt habe, habe ich mir trotz aller geschilderter Probleme im Januar einen V6TDI bestellt (übrigens auch in Offroadgray) und habe diesen vor 14 Tagen abgeholt.

Und bisher bin ich mit dem Fahrzeug hochzufrieden und hoffe, daß das auch so bleibt !

Über solche angeblich nicht auffindbaren Fehler würde ich mich aber sicherlich auch mehr als schwarz ärgern.

Nun kann ich aber aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit (selbst. IT Projektleiter) ohne Zweifel sagen, dass die Qualität von Dienstleistungen in techischen Bereichen (und hier kann ich auch aus Erfahrung Gewerke wie Haustechnik, Gebäudeleittechnik, Sicherheitstechnik nicht ausschliessen) in den letzten Jahren dramatisch abgenommen hat. Ich verbringe inzwischen einen Großteil meiner Zeit damit ständig Leistungen Dritter zu reklamieren, bzw. erst einmal zu fordern.

Es dauert inzwischen immer länger, bis zuverlässige Partner gefunden sind, bzw. bis einige realisiert haben, welcher Kunde sich nicht mit schlechter Leistung und faulen Ausreden ruhig stellen läßt.

Da ich hier das passende Symbol gefunden habe: 

Bei genauer Betrachtungsweise stelle ich immer wieder fest, dass oftmals nicht das Produkt das Hauptproblem ist, sondern die Dienstleistung irgendwelcher Techniker.

Fehler, Defekte die auf Konstruktions/Montagefehler oder elektronische Defekte zurückzuführen sind hat und wird es immer geben. Aufgrund der heutigen Komplexität wird dieses vermutlich noch weiter zunehmen.

Erfreulicherweise sind inzwischen sicherheitsrelevante Dinge (in diesem Beispiel Bremsen, ESP) so gut überwacht, dass kleinste Probleme umgehend erkannt und gemeldet werden. (ich möchte erst gar nicht wissen, wie viele Fehler z.B Blinker, Bremslichter sporadisch ohne Funktion, bzw Airbags die im Ernstfall nicht mehr auslösen würden in einem Großteil der Fahrzeuge schlummern).

Mir wäre es lieber, ich erhalte zunächst eine Fehlermeldung, fahre kurz an den Strassenrand

und kann zumindest provisorisch durch Zündung aus-/an wieder davon ausgehen, dass zeitweise alles wieder ordnungsgemäß läuft.

Nein, dies ist nicht die Einstellung eines Windows-DAU (wenn nicht tut dann boot).

Ich hasse Anwendungen, wo dieses ständig erforderlich ist, und suche dann so lange, bis die Ursache beseitigt ist. -);

Man stelle sich nur mal vor, es würde keine Meldung erscheinen, und die sicherheitsrelevante Einrichtung würde einfach nicht funktionieren.

Nicht umsonst sind in wirklich kritischen Einsatzfällen sicherheitsrelevante Anlagen / Systeme vollständig doppelt vorhanden. (Flugzeugbau)

Auch hier treten Ausfälle / Meldungen einzelner Systeme auf.

Produktzyklen werden immer kürzer, zuständige Techniker häufig immer älter (keine Kritik, wenn jung und alt sicher ergänzen), bzw. bedingt durch hohen Kostendruck wird der Schulungsaufwand auf ein absolutes minimum reduziert, möglichst natürlich nur bis zu dem Punkt, wo der Kunde offensichtlich etwas merkt.

Ich würde z.B auch die hier im Forum zu findenden Antworten auf das nervige Gurtgebimmel auf die allgemeine Einstellung "besser nichts anfassen" zurückführen.

Sicherlich dürfen Werkstätten heute nicht mehr ohne irgendwelche Werksvorgaben basteln, dafür ist die Technik viel zu komplex. Dennoch denke ich, dass bei Fehlern dieser Art vor allem die Werkstatt gefordert ist.

Aus meinem Freundes/Bekanntenkreis kann ich nur berichten, daß ich schon viele unendliche Stories derartiger Fehler von den unterschiedlichsten Automarken / Modellen gehört habe. Und in den wenigsten Fällen, in denen die Fehler irgendwann abgestellt wurden, ist dieses ohne sehr grossen Druck geschehen. Häufig hat dann auch ein Werkstattwechsel erst für Abhilfe gesorgt. Plötzlich gab es dann sogar Erfahrungen in der Beseitigung dieser 'unlösbaren' Fehler bzw. es sind sogar Anleitungen vom Werk aufgetaucht, wie welcher (angeblich unbekannter) Fehler zu lösen sei.

Wenn sich Fehler absolut nicht einfach lokalisieren lassen, so ist im Zweifelsfall der Austausch einer Vielzahl von Komponenten erforderlich. Jeder Lieferant will Kosten sparen - vor allem in der Garantiezeit

Nachvollziehbar ist für mich natürlich, wenn agroetsch sagt, daß das Vertrauen in das Fahrzeug nach solchen Fehlern auf dem Nullpunkt angekommen ist (insbesondere nach den Erfahrungen mit dem ersten Modell), aber vermutlich würde ich meinen Fokus viel mehr auf die Werkstatt legen.

Ich möchte auch mal anregen, eine Umfrage zu starten,
wer mit welchem Modelljahr welches Elektronikproblem gehabt hat, bzw. wie viele
Forumsmitglieder diese Probleme noch nie hatten.
Eventuell lässt sich dann in einem 2. Schritt sogar zusammentragen, wie das jeweilige Problem
geloest wurde.
Ich denke Fehler mit eindeutiger Anleitung zur Beseitigung die nachweislich funktioniert hat
wären dabei uninteressant. (Uhu, Zuziehilfe ...)

--Philip